

Summer School 2018 der Pat Kelly Irish Music School Elmstein

So lautet der offizielle Titel dieser ganz besonderen Woche, zu der sich über 200 Menschen mit ähnlicher Gesinnung im Naturfreundehaus von Elmstein/Harzofen treffen. Obwohl die Pat Kelly School noch viel mehr ist – schließlich gibt es auch den Irischen Herbst sowie die Folksounds (Winter- beziehungsweise Transatlantic Workshops) –, ist diese Woche im Sommer das alljährliche Highlight aller Treffen.

Es mag für Außenstehende befremdlich wirken, wenn sich alljährlich im Sommer ein buntes Völkchen, mit allerhand Musikalien bepackt, in den Lokalitäten der Naturfreunde von Elmstein einnistet, um eine Woche lang fast ununterbrochen Musik zu machen. Was tun die da nur im Wald und warum sind das so viele?

Nun, es sind Musiker aus unterschiedlichen Ländern, vereint durch die Leidenschaft zur handgemachten Musik, vornehmlich irischer Prägung. Elmstein ist der ideale Ort,

um Hymnen zu schreiben, seltsame und wundervolle neue Instrumente zu lernen, Freundschaften zu schließen, die nicht selten in innigen Beziehungen enden, und vor allem viel, viel Musik zu machen, aus Spaß an der Freude und ohne Konkurrenzdenken oder Standesdünkel. Musikalische Koryphäen sitzen dort mit blutigen Anfängern am Tisch, als sei es das Normalste der Welt. Man tauscht sich aus, lacht miteinander, lernt voneinander und musiziert, jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten. Elmstein bietet den perfekten Nährboden für musikalische Produktivität, hervorragend organisiert von Wulf Rühl, der sich großartig um seine 'Folkies' kümmert.

Hier nun also der Versuch, die mit Ereignissen und Eindrücken vollgepackte Woche auf der Sommerschul-Spielwiese von Elmstein/Harzofen in Worte zu fassen.

von **Susanne Morlock**
(Text und Illustrationen)



Sing it loud

(another Elmstein anthem, created by the Songwriting Alchemy Workshop in 2018)

Intro

[G][D/F#][Cadd9] 2x

[Em][D][Cadd9][D][G]

Chorus (short)

We're [G]heading [D#]up to [Cadd9]Elmstein

We're [G]coming [D#]for the [Cadd9]craic

When [Em]we're far from [D]here

We're [Cadd9]longing [D]to be [G]back

Verse 1

The [Em]music takes us here

in the [C]best of company

we're [D]playing tunes and singing songs

With [C]friends and family

Die [Em]Nacht, die wird zum Tag

Doch der [C]Tag wird nicht zur Nacht

Von [D]früh bis spät und spät bis früh

wird [Am]hier Musik gemacht

Bridge

[D]Sing, sing, sing it out

Sing it loud with me

Chorus (short)

We're [G]heading [D#]up to [Cadd9]Elmstein

We're [G]coming [D#]for the [Cadd9]craic

When [Em]we're far from [D]here

We're [Cadd9]longing [D]to be [G]back

Verse 2

There's a [Em]session in every direction

There's [C]music all around

[D]Melodies bring connection

come [C]join us in our round

Kein [Em]Donner und kein Regen

auch [C]keine 40 Grad

[D]Halten uns vom Spielen

und von [Am]den Konzerten ab

Bridge

[D]Sing, sing, sing it out

Sing it loud with me

Chorus (long)

We're [G]heading [D#]up to [Cadd9]Elmstein

We're [G]coming [D#]for the [Cadd9]craic

When [Em]we're far from [D]here

We're [Cadd9]longing [D]to be [G]back

[G]Hot [D#]times in [Cadd9]Elmstein

No [G]better [D#]place to [Cadd9]be

The [Em]candle burns at [D]both ends

to [Cadd9]set our [D]spirits [G]free

Repeat Bridge and Chorus (long)

Pat Kelly Irish Music School Elmstein

Summer School 2018

29. July - 4. August 2018
Naturfreundehaus Elmstein
www.IrishMusicSchool-Elmstein.eu

One-Week Workshops:

1. Band for Kids & Teens - Sabrina Palm
2. Bodhrán - Guido Pluschke
3. Box / Concertina - Donna Harkin
4. Child care - Tina Molle
5. Ensemble - Mark Bloomer + Borja Baragano
6. Fiddle Advanced - Rebecca Mc Carthy - Kent
7. Fiddle Intermediate - Andrew Cadie
8. Flute - Steffen Gabriel
9. Guitar Standard Tuning - Ekhart Topp
10. Harp - Cheyenne Brown
11. Irish Language - Noirín Bohl
12. Set Dance - Martin O'Connell *
13. Singing - Noel Lenaghan
14. Uilleann Pipes Advanced - Mick Loos
15. Uilleann Pipes Beginner - Tom Kannmacher
16. Whistle - Pat O'Connor

* can be booked in addition to all other workshops

For Families:
Child Care
Young People Musical Education
Playground, Camping, Hiking

Afternoons:
Open Stage
Banjo / Mandolin
Dealing With Stage Fright
From Folk To Jazz
Live Sound Mixing
Songwriting Alechemy
Instruments Basar
Physiotherapy for Musicians
Introduction to Irish Dances
Guided Tour through the Forest
Introduction to Liling
Individual Lessons

One-Day Beginners Workshops on Sunday:
Bodhrán - Box/Concertina - Guitar - Fiddle - Flute - Uilleann Pipes - Whistle.
All Beginners Workshops are held on Sunday, July 29 from 10:00 to 16:30

Concerts:
Sunday: Reel Bach Consort
Monday: El Dorado II
Tuesday: Emily Spiers & Friends
Wednesday: Céili Dance, Live Music
Thursday: Students & Teachers Concert
Friday: Broom Bezzums

Sessions:
Tunes, Tunes, Tunes, ...
Singing
Story Telling
Pipers Gathering
Slow Sessions
Intermediate Sessions

Veranstalter / Host: Naturfreundehaus Elmstein, Esthaler Str. 65, 67471 Elmstein-Harzofen, Germany



Hot times in Elmstein

TAG 1:
SAMSTAG, 28.7. 2018
ANREISE

An diesem Tag finden zwar noch keine Kurse statt, doch bietet es sich an, schon jetzt nach Elmstein zu reisen, um sich in aller Ruhe einzugewöhnen, Koffer und Instrumente auszupacken, Freunde zu treffen und mit ihnen Musik zu machen, Tunes für die Workshops zu üben oder einfach einmal nichts zu tun. Um die Mittagszeit mache ich mich auf den Weg. Mittlerweile unterläuft mir auch nicht mehr der Fehler, die scheinbar kürzere Strecke nach Elmstein/Harzofen durch den Wald und über den „Totenkopf“ zu nehmen. Navigationsgeräte haben die Angewohnheit, die Elmstein-Neulinge über die etwas kürzere aber viel gefährlichere Strecke an den Zielort zu lotsen. Vor allem bei den Winterworkshops treffen diese armen Seelen dann kreidebleich im Naturfreundehaus ein, nachdem abenteuerliche Kilometer auf enger, vereister Straße zurückgelegt wurden. Ein rechtzeitiger Blick auf Wulfs praktische Wegbeschreibung, und so manchem wäre unnötiger Stress erspart geblieben.

Am Nachmittag musiziert es sich vorzüglich auf den Bänken vor der Bühne. Wir spielen bekannte Stücke und

lernen neue Tunes kennen. Wulf erinnert rechtzeitig daran, vor 22 Uhr ins Haus zu gehen, um keinen Ärger mit lärmempfindlichen Anwohnern zu bekommen.

Wir ziehen in das „(Nicht)Raucherzimmer“ um und musizieren fröhlich weiter bis tief in die Nacht und in den nächsten Morgen hinein. Mitmusiker kommen und gehen. Wir vergessen die Zeit und geben uns völlig dem Augenblick hin. Für die Chance, dies hier tun zu dürfen, bin ich Wulf, Pat und allen anderen Leuten, die zum Gelingen dieser Sommerschulwoche beitragen, so unendlich dankbar.



TAG 2: SONNTAG, 29.7. 2018 SCHNUPPERKURSE UND ERSTE KONZERTE

Kaum zu glauben, dass ich diesen außergewöhnlichen Ort, welcher mir mittlerweile fast wie zu einem zweiten Zuhause geworden ist, erst vor einem



Jahr kennengelernt habe. Hier ist die Welt so, wie sie sein sollte, und das Leben ist so, wie man es liebt. Zusammenkünfte ähneln Familientreffen, nur ohne Zank und Missgunst. Leider vergeht diese spezielle Woche im Sommer immer viel zu schnell.

In den ruhigen Stunden zwischen 5 und 7 Uhr am Morgen finde ich Zeit, meinen Gedanken freien Lauf zu lassen, zu schreiben oder zu zeichnen. Pat Kelly, der diese Schule gründete, gehört ebenfalls zu den „Early Birds“.

Wer auch frühmorgens wach ist, hört ihn singen, Gitarre oder Banjo spielen und ist immer herzlich eingeladen, mit ihm zu musizieren. Der „Elmstein-Hahn“ (vermutlich nicht mehr die erste Generation) ist ein zuverlässiger Wecker. Dieser lässt jeden Morgen pünktlich zum Sonnenaufgang und auch

Stunden darüber hinaus sein lautes Organ erschallen... – aber wozu gibt's schließlich Ohrstöpsel? Meine Zimmergenossin ist sehr nett und „definitely allergic to mornings“. Frühstück an mit Blümchen liebevoll dekorierten Tischen gibt's ab halb neun, danach beginnen so gegen 10:30 Uhr die Schnupperkurse. DADGAD, die „irische Stimmung“, soll heute meine ganze Aufmerksamkeit bekommen. In angenehm kleiner Runde, angeleitet von Steve Crawford, widmen wir uns dieser speziellen, offenen Stimmung der Gitarre. Grundkenntnisse im Umgang mit dem Instrument sind angebracht, allerdings tut man gut daran, zu vergessen, was man je über Fingersatz bei Gitarren in Standardstimmung gelernt hat.

Dafür klingt die so gestimmte Gitarre einfach großartig und harmoniert auf perfekte Weise mit den wundervollen irischen Tunes.



Bach, give us a tune! Das **Reel Bach Consort** eröffnet am Abend die Sommerschulwoche [s. a. ab S. 31; d. Red.]. Das Konsortium erzählt mit Spielfreude und musikalischem Können von einer nicht immer ganz ernst gemeinten Reise des großen Komponisten durch irische Gefilde und unterschiedliche Musikstile. Mit großem Respekt vor dem Werk des Meisters blickt man dabei auch weit über den Tellerrand hinaus bis in die

Moderne, wobei Musikfragmente von Beatles-Kompositionen Hand in Hand mit Liedern von BAP und Metallica gehen und auch die Toccata ein folkloristisches Gewand erhält.

TAG 3: MONTAG, 30.7. 2018 1. WORKSHOPTAG

Es werden unzählige Workshops zu den verschiedensten Instrumenten und Themen angeboten, wobei für alle Altersstufen etwas dabei ist. In den Workshops am Morgen kann man seine Kinder der „Band for Kids and Teens“ oder in die Obhut kundiger ErzieherInnen übergeben, während man sich selbst ganz dem Erlernen oder Perfektionieren von Bodhrán, Box/Concertina, Flute, Whistle, Fiddle (auf unterschiedlichen Niveaustufen), Uilleann Pipes (ebenfalls auf unterschiedlichen Niveaustufen), Gitarre oder Harfe widmet, beim Ensemble mitwirkt, die irische Sprache erlernt und auch in dieser singt, oder am Nachmittags im Set tanzt. Details zu allen Kursen und anderen Informationen sind unter <https://irishmusicschool-elmstein.eu/summer-school-2018/> zu finden.

Ich bin glücklich, einen Platz im Ensemble (dem Folkorchester) ergattert zu haben, welches sich am Vormittag zum Proben im großen Raum der Wanderherberge trifft. Ein Barn Dance (Bill Malley's) macht den Anfang und

für eine erste Probe hört sich's gut an, was allerdings nicht überrascht, da sich auch dieses Mal viele Könner zusammengefunden haben.

In der angenehm langen Mittagspause findet sich Zeit, die Sonne zu genießen und Lieder zu singen oder auf der offenen Bühne zu musizieren. An den folgenden Tagen werden am Nachmittag Physiotherapie für Musiker, eine Einführung in die irischen Tänze, eine geführte Waldwanderung, eine Einführung in das Liltin sowie die Workshops Set Dance, Banjo & Mandoline, From Folk to Jazz, Live Sound Mixing, Umgang mit Lampenfieber und Songwriting Alchemy angeboten. Wem das alles noch nicht reicht, der hat auch noch die Möglichkeit, bei den Lehrern Einzelstunden zu buchen.

Der Kurs „Songwriting Alchemy“ bietet die Möglichkeit, unter kundiger Anleitung von Steve Crawford seine Songschreibqualitäten weiter aus-



zubauen. Wir nehmen verschiedene Lieder kritisch unter die Lupe, analysieren Akkordfolgen und untersuchen Aufbau und Inhalt derselben. Im Hauptraum der Wanderherberge findet unterdessen der Instrumentenbasar statt, bei dem Instrumente ausprobiert und gegen schnöden Mammon getauscht werden.

Nach dem Abendessen erfreuen El Dorado 11, die drei Musikstudenten Sylvain Pourtier (Fiddle), Robbie Walshe (Concertina) und Simon Pfisterer (Pipes) und die Musikstudentin Lucia Wagner (Fiddle, Song, Piano) von der University of Limerick/Irland das Publikum mit traditioneller irischer Musik und Liedern auf Englisch und Irisch.

Der spätere Abend gehört den Sessions, die alle verfügbaren Räume füllen, um Tunes am laufenden Band zu spielen. In den Schlafzimmern selbst Musik zu machen, zu singen und Ideen auszutauschen ist ebenfalls möglich, da ja jeder auf unterschiedlichste Weise Geräusch erzeugt und sich deshalb auch nicht über den Lärm anderer beschweren würde. Es gibt Käsebrötchen mit Tomaten, von der Zimmergenossin spendiert, und ein leckeres Weißbier passt sowieso immer dazu. Für diese Woche habe ich mir vorgenommen, vernünftig zu sein und mich zu schonen, um in den Workshops keinen Schiffbruch zu erleiden.

Wo Hymnen und Freundschaften entstehen...

V.L.N.R.: Die Luftbildaufnahme schafft erste Orientierung; großer Open-air-Konzertabend; gemeinsame Session unterm Baum; das Seminarhaus



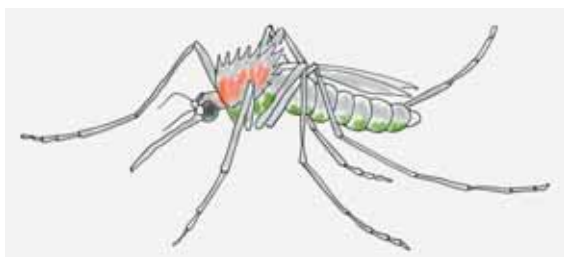
Pat Kelly
Irish Music
School Elmstein





TAG 4: DIENSTAG, 31.7. 2018 2. WORKSHOPTAG

Erneut holt der Gesang des Elmstein/ Harzofen-Gockels die Menschen mit leichterem Schlaf aus den Federn, und so nutze ich die frühen Stunden, um meine Gedanken zu sortieren und meinen Zimmergenossinnen mit dem Tas-



taturgeklapper beim Schreiben auf die Nerven zu gehen. Was die Fauna in Elmstein anbetrifft, so dominieren in diesem Jahr, abgesehen vom dauergestressten Hahn, Stechmücken und pen nende Katzen die Sommerschulwoche. Im Ensemble läuft's prächtig und es macht große Freude, in der Gruppe zu musizieren.

Es ist wieder ein sehr heißer Tag und so beschließen wir im nahen Hembachweiher baden zu gehen. Der See ist kalt, aber das ist auch genau, was wir heute



brauchen. Im Songwritingkurs habe ich einen netten kreativen Lauf. Danach gönne ich mir noch den Luxus einer Einzelstunde Flute bei Meister Borja Baragaño. Borja korrigiert meinen Ansatz und gibt wertvolle Tipps zur Atemtechnik, um beim Flötespielen nicht umzukippen, wenn man vor lauter Enthusiasmus mal wieder das Luftholen vergisst.

Emily Spiers & Friends (Colman Connolly, Tobias Kurig & Franziska Urton) spielen am Abend traditionelle irische Musik mit „Groove“, die einzigartige Stimme der Frontfrau begleitend. Dazu ein Pfälzer Weinschorle (viel Wein/wenig Wasser). Das Leben kann so schön sein.

TAG 5: MITTWOCH, 1.8. 2018 3. WORKSHOPTAG

Schon ist die Hälfte der ereignisreichen Woche wieder vorbei und ich bin an Erkenntnissen und Erfahrungen reicher. Die fleißig geübten Tunes im Ensemble klingen gut zusammen und werden von Mark und Borja versiert und virtuos arrangiert. Im Songwriting wird alles dafür getan, um dem Hymnenschatz von Elmstein eine weitere hinzuzufügen. Das sowohl gefürchtete als auch ersehnte Gewitter bricht am späteren Nachmittag über den Sommerschulkonvent herein und versorgt die Erde mit ausreichend Wasser. Kein optima-

les Wetter für den Grillabend mit anschließendem Tanz, aber die Natur braucht's und schert sich dabei wenig um die Bedürfnisse des Musikervolks. Trotz widriger Umstände bringt Martin O'Connell am Abend die Menge zum Tanzen, begleitet von Livemusik der Band The Last Orders.

Auch dieser Abend geht nahtlos in die berühmt-berüchtigten Irish Sessions von Elmstein über. Variable Gruppen von Musikern unterschiedlicher Spielstärken trifft sich an allen möglichen Orten, um gemeinsam ein schier endlos erscheinendes Band an Tönen in Form von Tunes und Sets zu erstellen. Die Teilnehmer sind mit überbordender Spielfreude bei der Sache, wobei die Umgebung so gut wie ausgeblendet wird. Falls man also etwas anderes vorhaben sollte, als an diesen Zusammenkünften teilzunehmen oder fasziniert zu lauschen, tut man gut daran, sich schon im Vorfeld reichlich mit Ohrstöpseln einzudecken.

TAG 6: DONNERSTAG, 2.8. 2018 4. WORKSHOPTAG UND „STAGE TIME“

Heute wird es ernst. Am Abend soll das Students & Teachers Concert stattfinden, welches die Arbeit der verschiedenen Gruppen in ihren jeweiligen Klassen reflektiert. Gleichzeitig stellt das Konzert auch eine Leistungsschau der Lehrkräfte dar, welche nicht nur die

Arbeit ihrer Gruppen vorstellen, sondern auch mit eigenen Programmen partizipieren. Erhöhtes Instrumentenaufkommen ist hierbei vorprogrammiert. Die Workshops sind mit intensivem Proben und dem Fertigstellen der Ergebnisse aus den Kursen gefüllt. Das Ensemble bekommt überraschend Zuwachs in Form eines sehr jungen Bongospielers, welcher natürlich auch mit auf die Bühne darf.

Die Spannung steigt, je näher die Bühnenshow rückt, und man fragt sich, ob man denn tatsächlich ausreichend geübt und an alles gedacht hat. Die Präsentation ist keine Pflicht, und wer sich nicht exponieren möchte, hält sich eben zurück, verpasst allerdings die Gelegenheit eines Adrenalinrauschs, verbunden mit der Möglichkeit, seine Bühnenangst in kleinen Schritten zu überwinden. Das „Reel Wheel“ am Nachmittag ist ein mit

An der Ampel

(von S. Morlock)

Auto steht an der Ampel
und ich stell mir vor, der Ampelmann
hätte Unterhosen und ansonsten gar nichts an.
Er ist für den Wechsel noch immer nicht bereit
und bei der ganzen Warterei
verschwindet langsam Lebenszeit.

Seine Zeit zu vertun ist keine schöne Idee
und die verlorene Zeit tut der Seele weh,
darum sollte man sie mit etwas füllen.

Wie wäre es denn mit:

In der Nase bohren, vom nächsten Urlaub träumen,
Nägel saubermachen, Fächer aufzuräumen,
belegtes Brötchen essen, den Kaval nachziehen,
ewige Liebe schwören, in Tagträume fliehen,
den Müll wegzubringen, laut und falsch singen,
in Gedanken weggehen, Menschen hinterhersehen,
Klima anmachen, damit man nicht schwitzt
– dann prüfen, ob die Frisur noch sitzt.

Spiel mit dem Gas oder üb für's Examen
um dabei nach Feuerzeug oder Bonbon zu kramen.

Was klumpt sich da vor mir?

Jetzt seh ich's genau –
ein Blick in die Kreuzung und ich steh im Stau.

Musikern vollgepackter Spielplatzkreisel. Es hat mittlerweile Kultstatus und Videos davon finden sich im Internet.

Nach dem Abendessen ist es dann soweit. In einem Zeitfenster von ungefähr 10 Minuten pro Gruppe stellen die einzelnen Workshopklassen die Ergebnisse ihres Schaffens vor. Die Band for kids and Teens macht den Anfang, danach zeigen Set Dancer ihr Können, gefolgt von den Fiddle- beziehungsweise Piper-Klassen auf unterschiedlichen Niveaustufen. Es wird gesungen, Folk und Jazz werden miteinander verknüpft. Flute, Whistle, Bodhrán, Box/Concertina

und Gitarrenklassen geben sich die Klinke in die Hand, bis das Ensemble den Abend (was die Konzerte im Freien betrifft) musikalisch beendet. Danach wie immer Sessions und gutgelaunte Zusammenkünfte im Haus, bei denen auch das ein oder andere Glas Bier, Wein oder was auch immer die Herberge zu bieten hat, getrunken wird.

TAG 7: FREITAG, 3.8. 2018 5. WORKSHOPTAG UND „THE DAY AFTER“

Nachdem am vorherigen Tag präsentiert wurde, stehen die Zeichen heute auf Entspannung. Ich genieße zum letzten Mal in diesem Jahr das Zusammenspiel mit den so sympathischen wie begabten Musikern des Ensembles, wage meine ersten Schritte beim „Lilting“, einer Art Silbengesang, welcher völlig auf Instrumente (die Bodhrán ausgenommen) verzichtet und sich stattdessen des natürlichsten aller Klangerzeuger, der menschlichen Stimme, bedient. Zeitgleich verpasse ich einen Teil meines Songwriting-Workshops, bei dem die Ergebnisse eigener Lieder/Gedichtschreibereien in der Gruppe vorgetragen werden. Nach dem Lilting schaue ich dann doch noch bei den Songwritern vorbei und darf ein selbstgeschriebenes Gedicht zu Besten geben.



Frische europäische Folkmusik gibt es am Abend von den hervorragenden Broom Bezzums, Andrew Cadie und Mark Bloomer, zusammen mit Borja Baragaño, sowie den Ausnahmetalenten an Saxophon & Klarinette beziehungsweise Trompete, Rebecca und Steve Collins.

Auch „Nichtmusiker“ verirren sich mitunter an diesen wunderlichen Ort, lassen sich von der Atmosphäre verzaubern und stellen Fragen, die man als alter „Elmstein-Hase“ versiert beantworten kann. An dieser Stelle übertreibe ich maßlos, da ich tatsächlich erst 2017 meinen Erstkontakt mit der Pat Kelly School hatte. Seinerzeit im Rah-

men der Winterworkshops, bei denen uns Mark Bloomer Rebel Songs lehrte und uns zu zertifizierten Rebellen machte. Mittlerweile fühlt es sich aber an, als wären diese Schule und ich schon seit sehr vielen Jahren freundschaftlich verbunden.

Der letzte Punkt meiner „To-do-Liste“ steht noch aus: Mit den Iren feiern. Wenn das Band der Sessionmusiker aus der Aneinanderreihung von Tunes besteht, ist es bei den sympathischen Inselbewohnern die nicht enden wollen- de Abfolge vor Geschichten, Gedichten und Liedern, stets begleitet vom Konsum alkoholischer Getränke. Ich erinne-

re mich noch vage daran, irgendwelche Unsinnsworte, welche irgendwie mit den Einwohnern Panamas zu tun hatten, mitkriert, sowie einige meiner Lieblingslieder zum Besten gegeben zu haben. Bis zwei Uhr nachts halte ich durch und gehe dann vernünftigerweise ins Bett, da ja am gleichen Tag noch die Heimfahrt ansteht und ich dabei auch für einen Mitfahrer Sorge trage.



TAG 8:
SAMSTAG, 4.8. 2018
ABREISE UND GLEICHZEITIGER BEGINN DES 'ELMSTEIN-BLUES'

Und auch heute schweigen weder Whistles noch Pipes, welche man von allen Orten des Geländes hören kann. Was das Thema Schlaf angeht, herrscht erstaunliche Toleranz zwischen den Musikern, doch schließlich will man ja auch selbst mal einen Tune mitten in der Nacht ausprobieren, um zu wissen, wie dieser sich denn auf seinem jeweiligen Instrument anhört. Das Naturfreundehaus ist in

jeder Hinsicht ein außergewöhnlicher Ort. Man sieht von bezaubernden Menschen geschaffene Henna-Tattoos auf sonnengebräunter Haut und Lichtgestalten, die, auf dem Weg von den Duschen zum Campingplatz in weiße Bademäntel gehüllt, so um Mitternacht herum den Hof überqueren. Anwohner bringen selbstgebackenen Kuchen, um sich für die schöne Musik zu bedanken, und hinterlassen einen Zettel mit der Aufschrift „Gute Fahrt. Gerne bis zum nächsten Mal“ unter dem Scheibenwischer meines Autos, welches ich netterweise auf deren Grund parken durfte. Es ist zum Heulen schön.

Wieder neigt sich eine mit Ereignissen vollgepackte Woche dem Ende zu. Man verlässt schweren Herzens diesen einzigartigen Ort, nachdem man sich von wundervollen Menschen verabschiedet hat, die sich nun wieder in alle Himmelsrichtungen zerstreuen. Es tröstet der Gedanke, dass man sich ja sowieso spätestens im nächsten Jahr wiedertrifft, und für die Sehnsucht zwischendurch gibt's ja noch die anderen Workshops.



Wen der Elmstein-Virus gepackt hat, der hat die Möglichkeit zur „Auffrischimpfung“ bei eben jenen Workshopwochenenden. Nachfolgend die Terminvorschau dieser Wochenenden, beziehungsweise der Summer School:

23.-25.11.2018: Irischer Herbst
31.1.-3.2.2019: Winter Workshops
13.-16.6.2019: Transatlantic Workshops
28.7.-3.8.2019: Summer School
22.-24.11.2019: Irischer Herbst
30.1.-2.2.2020: Winter Workshops
2.-8.8.2020: Summer School
20.-22.11.2020: Irischer Herbst
28.-31.1.2021: Winter Workshops
1.-7.8.2021: Summer School
19.-21.11.2021: Irischer Herbst

Abgesehen davon gibt es ja auch noch alle Möglichkeiten, die uns die modernen Medien zur Kontaktpflege bieten. Dort wurde auch der Begriff PES (Post Elmstein Syndrom) geprägt und es fand sich unter anderem diese Sprachperle: „Nach einer Woche Dudeln in Rudeln nun wieder zu Hause. Wow ist das still hier. Wir hatten viel Spaß, seeeehr viel Sonne und Sessionräume, die sich regelmäßig in Saunen ver-

wandelten. Nach Elmstein ist vor Elmstein. Ich freue mich schon auf das nächste Mal.“ Vielen Dank an Steffi Budde für diese treffende Beschreibung. Besser kann man's kaum zusammenfassen.

An dieser Stelle sei auch noch hingewiesen auf den großartigen Artikel „Irish Music in Germany“ von Dede Willams im Magazin „Living Tradition“. Download unter: http://irishmusic-school-elmstein.eu/wp-content/uploads/2016/02/LT_Issue112_Irish-Music-In-Germany.pdf

Ein riesengroßes Dankeschön an Wulf, Pat und all die guten Geister, die dieses Ereignis möglich machen, an alle Fotografen, die ihre inspirierenden Bilder zur Verfügung stellten, sowie an Christian Ludwig für die üppige Ausstattung mit Gratis FOLKER, Infomaterial zum Reel Bach Consort sowie praktischen Irlandkarten (auf denen man immer nachschauen kann, wo man schon war und wo man noch hin möchte). Danke auch an Nicole Ulbrich und Christian Roch für ihren kritischen Blick auf den Text und ihre konstruktive Rückmeldung.

Es gäbe noch so viel zu erzählen ...





Ergänzung durch die Redaktion – das waren die Lehrer:

(Auf der Webseite <https://irishmusic-school-elmstein.eu/summer-school-2018/> gibt's natürlich die Bios zu allen dazu!)

Andrew Cadie – Fiddle, Northumbrian Smallpipe •• Borja Baragaño – Uilleann Pipes, Whistle, Flute, Asturian Bagpipe •• Cheyenne Brown – Harp •• Donna Harkin – Accordion or Concertina •• Ekhart Topp – Gitarre (Standard Tuning), Banjo •• Guido Plüschke – Bodhrán, Banjo, Mandoline •• Jonathan Gayer – Physiotherapy •• Mark Bloomer – DADGAD Gitarre •• Mick Loos – Uilleann Pipes, Bulgarian Gaida, Kaval •• Noel Lenaghan – Mandolin, Flute, Whistle •• Nóirín Bohl – Irish (Gaelic) Language •• Pat O'Connor – Whistle •• Rebecca Mc Carthy-Kent – Fiddle •• Sabrina Palm – Fiddle •• Steffen Gabriel – Flute •• Steven Crawford – Gitarre, Singing, Songwriting •• Tom Kannmacher – Uilleann Pipes

TIPPS der Redaktion:

Bei redaktion@irland-journal.de gibt es ein Arbeitspapier zu einer für 2019 oder eher 2020 geplanten dreiwöchigen irischen Sommerakademie. Eine Zusatzidee ist es, darin erneut (nach 1989) einen 6-9 tägigen „Workshop on Traditional Irish Music“ zu integrieren.

Derzeit (August 18) halten wir erste Ausschau nach geeigneten Orten/Räumlichkeiten in Irland. Dabei ist uns ein ähnlicher Ansatz wie in Elmstein wichtig: Unterkunft dazu soll es dabei nicht nur in dem einen Tagungshaus/Hotel geben, sondern – in unmittelbarer Nähe – auch preiswert in einem Gästehaus, B&B, Hostel oder / oder benachbartem Zeltplatz/Wohnmobil-Stellplatz. Denn diese Akademie & Workshop denken wir für Millionäre genauso

wie für Normalmenschen ohne große Reichtümer, für Laien wie für (Semi-) Profis. Vor allem aber für Irlandfreundinnen und -freunde.

Bei der Anforderung des Papiers, das sich weiter fortgeschrieben werden wird, darf man uns gerne zusätzlich etwas zur eigenen Person dazu sagen. Das geht natürlich auch nach dessen Erhalt und Lesen – viel besser. Unbedingt nicht vergessen als Betreff/Stichwort anzugeben:

Sommerakademie

Auf www.gaeltacht.de werden wir bestimmt bald auch eine weitere Unterseite eingerichtet haben. Solche Projekte benennen wir immer auf unserer Eingangsseite, im linken Menü. Einfach mal reinschauen!



EBZ Irland
 Schwarzer Weg 25
 47447 Moers
 028410-0930 123
gruppen@gaeltacht.de
www.ebzirland.de